



Informationsbrief der Fördergesellschaft

Am 22. Juni 1991 gründete sich in Möglin die Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer als gemeinnütziger eingetragener Verein.

Die Fördergesellschaft lässt sich von dem Gedanken leiten, das es im gesellschaftlichen Interesse sein muss, das Gedenken an Thaer wegen seiner überragenden historischen Rolle als Begründer der Lehre vom Landbau und der ersten landwirtschaftlichen wissenschaftlichen Lehranstalt in Deutschland wie auch als erfolgreicher Landwirt und als preussischer Staatsmann zu bewahren. Damit eng verbunden hält es die Fördergesellschaft für wichtig, Thaers wissenschaftliches Werk, das in nicht wenigen Teilen unverändert aktuell ist, wieder stärker in das öffentliche Interesse zu rücken.

Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, das Thaers Wirkungsstätte in Möglin im wesentlichen noch erhalten ist. Das gilt insbesondere für das Wohngebäude, einem von Henning von Barfus errichteten Herrenhaus, für den Park mit Thaers Grab und den Gutshof in seinen Grundzügen. Daraus ergibt sich für die Fördergesellschaft die Verpflichtung zur weiteren Erhaltung dieses Ensembles als Thaer-Gedenkstätte.

Mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten konnten 1992/93 umfangreiche Sicherungs-, Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten vor allem am Herrenhaus geleistet werden. Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Brandenburg hat seit 1992 jährlich Mittel für die Ausgestaltung der Gedenkstätte und damit zugleich für die Verwirklichung der von der Fördergesellschaft angestrebten Ziele bereitgestellt. Dadurch war es möglich, in Verbindung mit einem ABM-Projekt bereits Ende 1992 in einem der zu Thaers Gut gehörenden Häuser, dem sogenannten Professorenhaus, eine ständige Thaer-Ausstellung einzurichten. Sie wurde 1993/94 um die Darstellung der Beziehungen Thaers zu Vorläufern, Förderern und anderen Zeitgenossen sowie Schülern erweitert. Bereichert wird sie durch die Aufstellung nachgebauter Werkzeuge, deren Originale Thaer selbst benutzt und in seiner Schrift "Beschreibung der nutzbarsten neuen Ackergeräte" bekannt gemacht hatte.

Durch den Aufbau einer eigenen Bibliothek mit Werken Thaers, aber auch anderer Autoren der Vergangenheit und Gegenwart zu verschiedenen Gebieten der Landwirtschaft, insbesondere der Agrargeschichte, hat der Besucher die Möglichkeit, sich an historischem Ort mit wichtigen Werken über die deutsche Landwirtschaft vertraut zu machen.

Die Fördergesellschaft wirkt auch verlegerisch. U.a. hat sie 1994/95 zwei Text-Bild-Bände herausgegeben, einen über Möglin und seine Umgebung unter dem Titel "Auf den Spuren Albrecht Daniel Thaers" und einen über die Gegend um Kunersdorf mit dem Titel "Zwischen Stroh und Weydenbusch", 1998 eine Thaer-Zitatensammlung "Ein sinnvoll ausgesprochenes Wort wirkt auf die Ewigkeit" und einen Film über Leben und Wirken Thaers, betitelt "Auf der Suche nach dem Garten Eden".

Die jährlichen Mitgliederversammlungen der Fördergesellschaft werden stets mit einer wissenschaftlichen Tagung, gekoppelt oftmals mit Exkursionen, verbunden, mitunter auch gemeinsam mit anderen Einrichtungen durchgeführt. Sie befassen sich überwiegend mit heute anstehenden Fragen der Landwirtschaft, 1997 unter dem Motto "Was sagt uns Thaer heute?", 1997 mit der Bewirtschaftung von Niederungsgebieten in Vergangenheit und Zukunft und 1998 anlässlich des 170. Todestages Thaers gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin mit der nachhaltigen Agrarlandschaftsentwicklung in Berlin und Brandenburg. Die Beiträge zu diesen Veranstaltungen werden jeweils als Broschüre veröffentlicht.



Die Fördergesellschaft unterstützt auch Forschungs- und Publikationsarbeiten ihrer Mitglieder, und sie ist bemüht, selbst eigenständig wissenschaftliche Themen zu bearbeiten. So wurde 1994 zusammen mit der Humboldt-Universität eine Monographie Volker Klemms über "Agrarwissenschaften im ‚Dritten Reich‘, Aufstieg oder Sturz?" und 1998 eine Arbeit mehrerer Mitglieder über die Geschichte der Landwirtschaft in Brandenburg dank der Finanzierung durch das Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung Müncheberg veröffentlicht. 1994-1996 wurde in Möglin an einem Projekt über die Beziehungen von Landwirtschaft und Umwelt aus historischer Sicht gearbeitet.

Die Thaer-Gedenkstätte in Möglin mit ihrer ständigen Ausstellung ist inzwischen viel besucht. Die Besucher können sich davon überzeugen, dass der Ort in einer landschaftlich reizvollen Gegend liegt, begrenzt vom Oderbruch auf der einen und von der Märkischen Schweiz auf der anderen Seite.

Es lohnt sich deshalb, Möglin auch unter diesem Gesichtspunkt eines Blickes zu würdigen.